Inhalt.

Zweck und Absicht dieses Werks.

Einleitung.

Wie die Kreuzzüge vorbereitet wurden. S. 3.

Ursprung der Wallfahrten nach dem heiligen Lande S. 3. Constantins und der heil. Helena Verdienste um die heil. Oerter Palästina's S. 4. Ursachen der häufigen Wallfahrten. 1) Wohlthätigkeit gegen die Pilger S. 6. inbesondere bey den Völkern, welche das römische Reich zerstörten S. 7. 2) Die Reliquien S. 11. 3) Der Handel nach dem Orient und das Bedürfniß der Luxuswaaren des Orients S. 17. — Zustand des heiligen Landes unter den Arabern S. 18. Kriege der Christen wider die Araber in Europa S. 23. Den Christen aus dem Abendlande das Pilgern nach Jerusalem unverwehrt S. 24. Verschlimmerter Zustand der Christen in Palästina unter den Abbasiden S. 25. Verbesserung desselben unter Harun dem Gerechten auf Verwendung Karls des Großen S. 26. Verfall des Chalifats S. 27. Palästina den Fathimiden unterworfen, Bedrückungen der dort wohnenden Christen, und Sylvesters II. Ermahnung, das heil. Land zu befreyen S. 28; aber gute Aufnahme der fremden Pilger S. 29. Der Chalif Hakem S. 30. Die Wallfahrten nach dem heiligen Lande im 11. Jahrh. S. 32. Antheil der Geistlichkeit an der Vermehrung derselben S. 34. Neuer Weg durch Ungarn und über Constantinopel S. 35. Häufige Wallfahrten vorzüglich aus der Normandie, die Wallfahrt des Herzogs Richard II. S. 36. Wallfahrt des Erzb. Siegfried von Mainz

und einiger andrer Bischöfe aus Deutschland S. 39. Herrschaft der Türken in Asien S 41. Gregors VII. Aufforderung zum Streite wider die Ungläubigen S. 42. Grausame Behandlung der Christen in Jerusalem unter den türkischen Herrschern aus dem Geschlechte Orthoks und Härte gegen die Pilger aus dem Abendlande S. 43. Verlangen der Abendländer nach Rache S. 45.

Geschichte der Kreuzzüge.

Erstes Buch.

Die Gründung des Königreichs Jerusalem.

Erstes Kapitel.

Peters von Amiens Reise nach dem gelobten Lande S. 46. Unterredung mit dem Patriarchen Simeon S. 47. Erscheinung des Erlösers, Abreise Peters nach Europa S. 48. Beyfall und Unterstützung Papst Urbans II, Reise Peters durch Italien, Frankreich und Deutschland S. 49. Kirchenversammlung zu Piacenza S. 50. Kirchenversammlung zu
J. 1095. Clermont im J. 1095. S. 51. Rede des Papstes S. 52. Ademar von Puy, Gesandter des Grafen Raimund von St. Gilles S. 55. Wirkungen des Concils S. 57. — Umstände jener Zeit, welche jene Wirkungen vermehrten und verstärkten, nämlich: Bedrückung der geringern Volksklassen S. 59. Hungersnoth S. 61. Neigung der Ritter zu kriegerischen Abenteuern S. 62. — Verbreitung des Enthusiasmus für die Kreuzzüge außerhalb Frankreichs S. 63. Abneigung der Deutschen S. 64. Zurückhaltung von Spanien S. 65. — Anführer der Kreuzheere: Gottfried von Bouillon S. 66. Herzog Robert von der Normandie S. 70. Graf Robert von Flandern S. 72. Hugo der Große, Raimund von Toulouse S. 73. Peter der Einsiedler S. 74. — Zurüstungen zum Auszuge, Wunder und Zeichen S. 75. Unterhandlungen wegen des Weges S. 77.

Zweytes Kapitel.

Peters Auszug mit Walther von Pexejo S. 78. Peters J. 1096. Predigten zu Köln, Plünderungen des Waltherschen Heers bis Belgrad S. 79. Walthers Ankunft zu Constantinopel S. 80. Peters Zug durch Deutschland nach Ungarn S. 81. Eroberung der Stadt Semlin und Grausamkeiten gegen die Einwohner S. 82. Unglücklicher Vorfall bey Nissa S. 84. Großer Verlust Peters S. 86. Ankunft der Gesandten des Kaisers Alexius zu Sternitz S. 87. Peters Ankunft bey Constantinopel, Unterredung mit dem Kaiser und Ueberfahrt nach Asien S. 88. Uneinigkeit in Peters Heer S. 89. Unglück der deutschen Kreuzfahrer in Xerigordon S. 90. Auszug von Peters Heer gegen die Türken um den Tod jener zu rächen S. 92. Gänzliche Vernichtung S. 93. Schicksal von des Presbyter Gottschalks Heer S. 94. Grausamkeiten und Abgeschmacktheiten eines dritten Pilgerheeres S. 96. Vereinigung desselben mit dem Heere des Grafen Emico S. 98. Untergang bey Meßburg S. 99.

Drittes Kapitel.

Besorgnisse, welche das Schicksal jener Pilger erregte S. 101. Aber tröstlichere Aussichten für die folgenden Heere, Auszug des Herzogs Gottfried im Aug. 1096, S. 102. Unterhandlungen mit dem Könige Kalmany von Ungarn S. 103. Hugo des Großen Auszug und unglückliches Schicksal S. 105. Bedrängte Lage des römischen Reichs S. 106. Aenderung der Gesinnungen des Kaisers Alexius gegen die Lateiner und über die von ihnen zu erwartende Hülfe S. 108. Unverständiges Betragen desselben gegen die lateinischen Ritter S. 109. Hugo's Aufnahme auf dem Gebiete des römischen Kaiserthums S. 110. Ankunft Gottfrieds bey Constantinopel S. 111. Verdächtiges Betragen des Alexius gegen ihn S. 112. Plünderung der Kreuzfahrer, Wiederherstellung des Friedens S. 113. Verlegung des Heeres von Gottfried in die Stadt Pera, Einladung an Gottfried zur

J. 1097. Unterredung mit dem Kaiser, Anfang der Feindseligkeiten S. 114. Kampf mit den Griechen S. 115. Friedensunterhandlungen S. 117. Audienz Gottfrieds bey dem Kaiser S. 118. Leistung des Lehneides S. 119. Ueberfahrt nach Pelekanum in Asien S. 120.

Viertes Kapitel.

Boemund Fürst von Tarent S. 122. Tankred, sein Neffe S. 124. Landung bey Dyrrachium und Zug nach Constantinopel, Feindseligkeiten der Griechen S. 125. Ankunft zu Constantinopel auf Anrathen des Herzogs Gottfried und Leistung des Lehneides S. 127. Tankreds Uebergang nach Kleinasien, Ankunft des Grafen Robert von Flandern bey Constantinopel S. 128. Ankunft Raimunds von Toulouse und Ademars von Puy S. 129. Feindseligkeiten der Griechen S. 131. Raimunds Weigerung den Lehneid zu leisten S. 132. Beruhigung des Kaisers wegen der Kreuzfahrer, Beispiel ihres Stolzes S. 134. Graf Raimund durch den Kaiser gewonnen S. 135.

Fünftes Kapitel.

Ankunft Raimunds und Ademars von Puy zu Chalcedon, die Belagerung von Nicea im Kriegsrathe beschlossen S. 137. Peter, der Einsiedler, schließt den Kreuzheeren sich an; Entstehung des Reichs der Seldschuken S. 138. Nicea S. 140. Umlagerung der Stadt S. 141. Ankunft des Grafen Raimund und des Erzbischofs von Puy vor Nicea, Kampf mit Kilidsch Arslan S. 142. Erbauung von größerm Belagerungszeug; Ankunft des Herzogs Robert von der Normandie vor Constantinopel S. 144. Dessen Ankunft bey Nicea S. 145. Besetzung des Sees vor Nicea mit von Kibotus zu Lande herbeygeholten Schiffen S. 147. Heimliche Verbindung des Kaisers Alexius mit den Belagerten, Taticius S. 148. Schwierigkeit der Belagerung S. 149. Hinterlistige Einnahme der Stadt für den Kaiser

durch Butumites S. 150. Unwille der Kreuzfahrer, Argwohn der Griechen S. 151. Tankreds Huldigung S. 152. J. 1097.

Sechstes Kapitel.

Schlacht bey Doryläum S. 154. Marsch durch Bithynien und Phrygien S. 157. Edelmuth und Leibesstärke Herzog Gottfrieds, gefährliche Verwundung desselben in dem Kampfe mit einem Bären, Tankreds und Balduins Eroberungen und Streitigkeiten in Cilicien S. 159. Kampf der Wallbrüder gegen Wallbrüder S. 162. Versöhnung S. 163. Eroberung der Grafschaft Edessa durch Balduin S. S. 164. Belagerung von Samosata S. 168. Kauf derselben von dem Türken Balduk, so wie der Veste Sarudsch von Balak S. 169. Tankreds neue Eroberungen S. 170. Anrücken des großen Heers gegen Antiochien S. 171.

Siebentes Kapitel.

Geschichte und geographische Lage von Antiochien S. 174. Berathschlagungen unter den christlichen Heerführern wegen Belagerung der Stadt S. 175. Umlagerung der Stadt S. 176. Sorglosigkeit der Wallbrüder S. 177. Angriff der Belagerten auf die Kreuzfahrer S. 178. Gegenmaßregeln S. 179. Hungersnoth der Wallbrüder S. 180. J. 1098. Untergang des Dänischen Prinzen Sveno mit seinen Kreuzfahrern S. 181. Sterblichkeit der Kreuzfahrer und Verzweiflung S. 182. Peters des Einsiedlers Muthlosigkeit S. 184. Sittenreinigung in dem heiligen Heere, um Gottes Zorn zu versöhnen S. 185. Verbesserung des Zustandes der Kreuzfahrer, heimliche Verbindungen mit den Antiochenern S. 186. Boemunds Maßregel um die verkleideten Mohammedaner aus dem Lager zu entfernen; Ankunft ägyptischer Gesandten in dem Lager S. 187. Rühmliche That gegen ein Heer, welches zum Entsatz von Antiochien kommt S. 189. Erbauung eines Kastells, um den Weg

J. 1098. nach St. Simeon zu sichern; Kampf mit den Antiochenern S. 191. Große Hungersnoth in der Stadt, Geschenke der benachbarten Fürsten an die Führer des Heers der Wallbrüder S. 195. Waffenstillstand mit den Antiochenern, treuloser Bruch desselben von Seiten der Belagerten S. 196. Nachricht von dem Anzuge Kavameddaulah Korboga's mit zweymal hundert tausend Bewaffneten S. 197. Boemunds Einverständniß mit dem Renegaten Pyrrhus (Firuz), Beschleunigung der Verrätherey S. 198. Ersteigung der Mauern von Antiochien S. 200. Flucht Bagi Sejans, des Herrn von Antiochien; Eroberung der Stadt den 3ten Jul. 1098. S. 202. Schmählicher Tod Bagi Sejans S. 203.

Achtes Kapitel.

Leichtsinn der Wallbrüder nach Eroberung der Stadt S. 204. Furcht vor Korboga's Heer S. 205. Ankunft desselben vor Antiochien S. 206. Ausreißen der Strickläufer S. 207. Umlagerung von Antiochien S. 208. Kampf mit der Besatzung der Citadelle, Hungersnoth in der Stadt S. 209. Uebertragung des Oberbefehls an Boemund S. 210. Rückkehr des Kaisers Alexius nach Constantinopel S. 211. Muthlosigkeit mehrerer Fürsten S. 212. Erscheinungen des Priesters Peter Bartholomäus S. 213. Auffindung der heiligen Lanze S. 215. Andre Erscheinungen S. 216. Peters des Einsiedlers und des Grafen Herluin vergebliche Unterhandlungen mit dem Heerführer der Türken S 217. Zurüstungen zur Schlacht S. 218. Auszug der Wallbrüder gegen die Türken S. 219. Uneinigkeit unter den Türkischen Fürsten im Heere Korboga's S. 220. Schlachtordnung der Wallbrüder S. 221. Korboga's Sorglosigkeit S. 222. Flucht der Türken S. 223. Große Beute in dem zurückgelassenen Lager S. 224. Uebergabe der Citadelle von Antiochien S. 225. Anordnung der geistlichen Angelegenheiten und Streitigkeiten der Fürsten um die Stadt S. 226.

Neuntes Kapitel.

Seuche in Antiochien, Tod des Erzbischofs Ademar von Puy J. 1098. S. 229. Gesandtschaften nach Rom und Constantinopel S. 230. Brennendes Verlangen des Volkes nach Jerusalem zu ziehen S. 231. Ansuchen des Befehlshabers von Hasar um Hülfe gegen den Fürsten von Haleb bey Gottfried und Neid der übrigen Fürsten, Brieftauben S. 233. Befreyung von Hasar S. 234. Reise Herzogs Gottfried an dem Euphrat und Züchtigung des Pankrattus und seines Bruders S. 235. Entfernung vieler Wallbrüder von Antiochien, Verschwörung in Edessa wider Balduin S. 236. Gefahr Balduins durch die Hinterlist des Türken Balak S. 237.

Zehntes Kapitel.

Rückkehr aller Wallbrüder nach Antiochien S. 239. Vermehrtes Verlangen des Volks nach Jerusalem, Vertilgung eines Deutschen Pilgerheers durch die Seuche S. 240. Streit unter den Fürsten über den Besitz von Antiochien, Auszug aus Antiochien S. 241. Belagerung und Eroberung von Marra S. 242. Zwietracht unter den Fürsten, Seuche, Ungeduld des Volks S. 245. Berathschlagungen unter den Fürsten zu Rugia S. 246. Ungeduld des Volks zu Marra und Zerstörung der Mauern der Stadt S. 247. J. 1099. Verbrennung der Stadt und Raimunds Auszug auf dem Wege nach Jerusalem S. 248. Vergebliche Unterhandlungen Raimunds mit den andern Fürsten zu Kafartab S. 249. Fortsetzung des Marsches, und Geschenke der mohammedanischen Fürsten S. 250. Vergrößerung des Heeres unter Raimund S. 251. Gefahr Raimunds durch die Habsucht des armen Volks bey seinem Heere, Raimunds Wunsch Tripolis zu erobern S. 252. Raimunds Belagerung von Arka; Auszug der übrigen Pilgerheere aus Antiochien S. 253. Anzahl der Wallbrüder im Lager vor Laodicea, Gesandtschaft Raimunds in das Lager der andern Fürsten bey Gibel S.

J. 1099. 254. Friede mit dem Kadi von Gibel und Vereinigung mit Raimund vor Arka, Verlassung von Tortosa durch die Ungläubigen, Einnahme von Maraklea S. 255. Trennung der andern Fürsten von Raimund durch Tankreds Warnung veranlaßt S. 256. Schwierigkeit, die Wahrheit in den Erzählungen der Schriftsteller von diesen Streitigkeiten der Fürsten zu entdecken S. 257. Neckereyen zwischen den Provenzalen und den andern Pilgern S. 258. Freigebigkeit des Grafen Raimund gegen die andern Fürsten; Zweifel gegen die Echtheit der Lanze S. 259. Arnulf, Kapellan Roberts von der Normandie S. 260. Feuerprobe für die Echtheit der Lanze durch den Priester Peter bestanden S. 261. Rückkehr der Gesandten aus Aegypten S. 264. Beschwerden des Kaisers Alexius über Boemund. Neue Ungeduld des Volks, Vorrücken gegen Tripolis S. 265. Rasches Vorrücken gegen Jerusalem, Zuckerrohr in den Gefilden von Tripolis S. 266 Vertrag mit dem Befehlshaber von Akka S. 267. Erster lateinischer Bischoff im heiligen Lande an der Kirche des heil. Georgs S. 269. Einnahme von Bethlehem durch Tankred, erste Erblickung der Stadt S. 270.

Eilftes Kapitel.

Ursachen der Unthätigkeit der Mohammedaner bey der Gefahr der heil. Stadt Jerusalem S. 272. Theilung und Schwäche des Reiches der Seldschuken S. 273. Jerusalem unter Orthok und seinen Söhnen S. 277. Vertreibung derselben durch den Chalifen von Aegypten; Lage von Jerusalem S. 278. Umlagerung der Stadt S. 279. Erste Bestürmung S. 281. Beschwerlichkeit der Belagerung S. 282. Wassermangel S. 283. Ankunft Genuesischer Schiffe mit Lebensmitteln zu Joppe S. 284. Unglück derer, welche die Genueser nach Jerusalem begleiten sollten; Bau des Belagerungszeuges S. 285. Procession um die Mauern der heil. Stadt S. 287. Vorbereitungen zur Berennung der heiligen

Stadt S. 288. Berennung der Stadt an zwey auf einander folgenden Tagen S. 289. Ersteigung der Mauer durch die Pilger unter Herzog Gottfried S. 293. Raimund ersteigt ebenfalls die Mauer S. 294. Schreckliche Grausamkeit der Wallbrüder und große Beute S. 295. Frömmigkeit des Herzogs Gottfried und plötzlicher Uebergang der übrigen Wallbrüder von Grausamkeit zu Werken der Frömmigkeit S. 297. Dankbezeugungen der Jerusalemschen Christen S. 298. Peters, des Einsiedlers, Rückkehr in seine Heymath; Uebergabe der Veste Zion an Raimund S. 299. J. 1099.

Zwölftes Kapitel.

Berathschlagungen wegen eines weltlichen Oberhauptes der heil. Stadt noch während der Belagerung, Widerstand der Geistlichen S. 301. Weigerung Raimunds die angebotene Krone anzunehmen; neue Widersetzlichkeit des Clerus, besonders Arnulfs und des Bischofs von Matera S. 302. Bestimmungen der Fürsten wegen der Wahl S. 304. Gottfried von Bouillon zum Könige erwählt, welcher des Titels sich unwürdig hält; Unzufriedenheit Raimunds S. 305. Seine Pilgerfahrt an den Jordan; Wahl Arnulfs zum Patriarchen S. 306.

Dreyzehntes Kapitel.

Herzog Gottfrieds Gesetzgebung S. 307. Briefe des Grabes S. 308. Verbesserung und allmählige Entstehung der Satzungen von Jerusalem S. 309. Versammlungen zu Akka und in andern Städten des Reichs zur Verbesserung der Gesetze S. 310. Verschiedenheit der Gewohnheiten in den vier Ländern, welche die Besitzungen der Lateiner an der syrischen Küste ausmachten S. 311. Hoher Gerichtshof für die Vasallen, Bürgerhöfe und Gerichte der Surianer; französische Gewohnheiten in subsidiarischer Anwendung S. 313. Feudalaristokratische Verfassung des Reiches Jerusalem, Erblichkeit der Krone, Successionsordnung S. 314. Untheil-

J. 1099. barkeit des Reiches, Darlegung der Successionsansprüche vor den Baronen S. 315. Eidesleistung des Königs so wie eines Regenten, und Huldigung der Vasallen S. 316. Krönung und Salbung des Königs S. 317. Pflichten des Königs S. 320. Volljährigkeit des Königs, Rechte und Verbindlichkeiten der Kronvasallen, verschiedene Klassen der Vasallen S. 321. Die drey großen Baronien, und ihr Verhältniß zu der Krone S. 322. Mangel der Nachrichten von dem Lehenverhältnisse in ihnen S. 323. Feudalrecht des Reiches Jerusalem, 1) Rechte der Vasallen S. 325. 2) Einschränkungen der Vasallen S. 326. 3) Verordnungen gegen die Vereinigung mehrerer Lehen in Einer Hand S. 328. 4) Theilung der Lehen unter Weiber S. 330. 5) Nachfolge in den Lehen S. 331 flgd. 6) Vormundschaft S. 337. 7) Volljährigkeit S. 339. 8) Verheirathung der Damen S. 340. 9) Witthum S. 342. 10) Anwartschaft. 11) Eigenthümliche Bestimmungen wegen der Kammerlehen S. 344. 12) Lehnshuldigung S. 347. 13) Pflichten der Vasallen gegen ihren Lehnsherrn S. 348. 14) Pflichten des Lehensherrn gegen seine Vasallen S. 351. 15) Mahnung um die Lehenspflicht S. 352. 16) Befreyung von dem Lehendienste. 17) Folgen verletzter Lehentreue S. 356. 18) Aufhebung des Lehencontracts S. 359. Aufgebung des Lehens S. 360. Veräußerung der Lehen S. 362. Verkauf der Lehen S. 363. 19) Empfehlung des Lehens S. 367. 20) Vertauschung der Lehen S. 368. 21) Verbindung des Lehensherrn und seiner Vasallen unter einander S. 369 flgd. — Die Lehenhöfe. Gränzen der Jurisdiction der Lehenhöfe S. 375. Wem das Recht einen Lehenhof zu halten zustand S. 376. Verfassung der Lehenhöfe S. 377. Der Lehensherr Vorsitzer, Gränzen seiner Gewalt in dieser Hinsicht S. 378. Die Beysitzer S. 379. Wer Klage anbringen durfte S. 380. Von den Fürsprechern S. 381. Vorladung der Parteyen S. 384. Eröffnung des Processes S. 385. Frist S. 386. Abhaltung des Termins S. 387. Excep-

tionen und andre Rechtsmittel S. 389. — Beweisführung J. 1099. vornehmlich durch Zeugniß des Hofes (recort de Court) S. 391. und durch Zeugen S. 392.— Klage wider Meuchelmord S. 395. Wider Todschlag S. 398. Wegen Hochverrath S. 399. Wegen Straßenraub und Gewalt; wegen körperlicher Verletzung; die Güter der Verurtheilten durfte der Lehensherr erst nach erfolgtem Erkenntniß des Hofes einziehen S. 400. — Letztes Rechtsmittel, den Hof der Falschheit zu beschuldigen S. 402. — Verfahren in Schuldensachen S. 403. in Klagen wegen geliehener Sachen; Bemächtigung abhanden gekommener Sachen S. 405. Verfahren in Klagen wegen Bürgschaft S. 406. in Klagen wegen nicht bezahlten Soldes S. 409. wegen entlaufener oder in Anspruch genommener Leibeigenen S. 411. wegen wieder verlornen Besitzes S. 312. Verjährung des Besitzes, ebd. Verfahren in Klagen wegen Kaufes eines stätigen Thieres S. 413. Versteigerungen S. 414. Muthmaßung über die Höfe der Bürger und syrischen Christen S. 415. Die Gerichtskämpfe. In welchen Fällen sie zulässig waren S. 415. Verbindlichkeit der Parteyen die Ausforderung anzunehmen, und des Lehnsherrn den Gerichtskampf zuzulassen; wem einen Champion für sich zu stellen gestattet wurde, Gefahr des Champions S. 416. Grundsatz, nach welchem die Waffen bestimmt wurden; Waffen derer, welche nicht Ritter waren S. 417. Waffen der Ritter S. 418. Bestimmung des Termins zum Kampfe S. 420. Anordnung des Kampfplatzes, Vorbereitung zum Kampfe S. 421. Der Kampf S. 423. Strafe des Ueberwundenen S. 424.

Beylagen.

I. Zu S. 53 u. 76. Ueber den fabelhaften Zug Karls des Großen nach Palästina S. 3.

II. Zu S. 139. Origines der Seldschuken von Ikonium nach Arabern und Byzantinern S. 6.

III. Ueber die Assises de Jerusalem S. 17.

IV. Ueber die Geschäfte der Reichsbeamten des Königreichs Jerusalem.

1. Des Seneschalls S. 24. 2. Des Connetable S. 27. 3. Des Marschalls S. 30. 4. Des Oberkammerherrn S. 32.

V. Ce sont les leus qui ont Court et Coins et Justice au Royaume de Jerusalem S. 34.

VI. Matrikel des Reiches Jerusalem S. 37.